

# Newsletter I/2018

## Danke!

Im zurückliegenden Jahr 2017 durften wir unser 50-jähriges Jubiläum mit Ihnen feiern. Zudem konnten unsere ISBA gGmbH sowie die Wohngruppe in der Raichbergstrasse auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Sowohl am Tag der offenen Tür unserer ISBA gGmbH im April in der Fischerstraße in Balingen, als auch bei der kleinen aber feinen Feier in der Raichbergstrasse und insbesondere bei unserem Jubiläumsfest im November in der Volksbankmesse in

**Danke!**

Balingen haben wir viel Zuspruch, Unterstützung und Verbundenheit von unseren Mitgliedern, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ebenso von unseren Freunden und Förderern erfahren. Lebenshilfearbeit gelingt am besten, wenn Sie von vielen Seiten mitgetragen wird. Insofern freuen wir uns über die vielen guten Rückmeldungen zur Arbeit der Lebenshilfe im Zollernalbkreis und danken Ihnen für Ihr Mitwirken und für Ihre tatkräftige Mithilfe.

## Sozialkaufhaus eröffnet



Am Freitag, den 19. Januar 2018 wurde im Gebäude der ehemaligen Firma Möbel Erhard in der Blumentalstraße in Balingen-Frommern das Sozialkaufhaus mit dem Namen Domiziel eingeweiht. Zuvor wurde eigens dafür, mit Nathalie Hahn und Peter Blechmann an der Vorstandsspitze, der Verein Domiziel Sozialkaufhaus Zollernalb e. V. gegründet.

Ziel dieser Initiative ist es, bedürftigen Menschen aus unserem Landkreis die Möglichkeit zu bieten, sich günstig mit Möbeln und Haushaltsgegenständen einzudecken. Hierfür werden gut erhaltene Möbel und Gebrauchsgegenstände von der Bevölkerung zur Verfügung gestellt und somit einer weiteren sinnvollen Nutzung zugeführt.

Unser Werkstattrat der ISBA gGmbH hatte entschieden, dieses für den Zollernalbkreis so wichtige soziale Projekt mit den Erlösen aus der Aktion Engel Zollernalb in Höhe von 13.334 € zu fördern. Im Beisein des Schirmherrn

## INHALT

Seite

- 1 Danke

---

- 1 Sozialkaufhaus eröffnet

---

- 2 Wir kommen wieder

---

- 2 Im Landtag

---

- 3 Bürgermeister in der ISBA

---

- 3 Handlungsbedarf

---

- 3 Großes Interesse

---

- 4 Auf Wiedersehen

---

- 4 In Planung

---

- 5 Ihre Unterstützung ist gefragt

---

- 5 Aus der Praxis

---

- 6 Großartiges Engagement

---

- 6 E-Mail Newsletter abonnieren

---

- 6 Gesucht!

---

- 7 Termine

IMPRESSUM  
 Herausgeber/Fotografie/ Gestaltung:  
 Stiftung Lebenshilfe Zollernalb  
 Thanheimer Straße 46  
 72406 Bisingen  
 Tel.: 07476 899-0  
 info@lebenshilfe-zollernalb.de

Alle Rechte vorbehalten.

Druck:  
 ISBA gGmbH  
 Fischerstraße 18  
 72336 Balingen

Landrat Günther-Martin Pauli und der Schirmherrin des Sozialkaufhauses Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL, überreichten die Werkstatträge aus der ISBA den Spenden-

scheck an die Verantwortlichen des Sozialkaufhauses. Zugleich wurde der Hauptgewinn aus dieser Verlosungsaktion, ein nagelneuer VWup!, an die glückliche Gewinnerin aus Albstadt

übergeben. Die Verlosungsaktion Engel Zollernalb war in diesem Jahr ein wichtiger finanzieller Impuls dafür, dass es im Zollernalbkreis nun ein solches Sozialkaufhaus gibt.

---

## Wir kommen wieder

Vom 15. bis 19. Februar 2018 waren wir erstmalig auf der Intergastra, der Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie in Stuttgart, als Aussteller vertreten. Ziel war es einerseits, weitere Gastronomietriebe als Kaffeekunden zu gewinnen, aber auch auf unsere Albkult-Produkte rund um das Thema Kaffee aufmerksam zu machen. Zwischenzeitlich bieten wir in unseren Werkstätten hergestellte Kaffeeverpackungen mit Aromaschutzventil

an, stellen Kaffeeschütten in vielfältigen Ausführungen her und haben seit wenigen Monaten eine Brühmarie für die Zubereitung von feinem Filterkaffee im Programm. Unser Coffee-Case, welches sich schon seit Jahren auf Veranstaltungen als mobile Cateringeinheit sehr bewährt hat, bieten wir jetzt auf vielfache Nachfrage komplett ausgestattet ebenfalls zum Verkauf an. Diese und noch einige weitere Produkte haben wir auf der Intergastra ausgestellt.



Die Resonanz der Messebesucher auf unsere Kaffeespezialitäten und Produkte war sehr gut und wir hoffen daher, dass wir mit diesem Messeauftritt neue Stammkunden gewinnen konnten.

---

## Im Landtag

Am Mittwoch, den 7. März 2018 wurde von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL zu einem Fachgespräch in den Landtag eingeladen. Unser Stiftungsratsvorsitzender Eberhard Wiget und die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Monika Betz und Holger Klein wurden von der Wirtschaftsministerin und dem Landtagsabgeordneten Stefan Teufel in Empfang genommen. Schwerpunkte dieses Gesprächs waren die Themen Landesheimbauverordnung, Wohnungsmarkt für Menschen mit Behinderung und die Auseinandersetzung von Werkstätten mit dem Thema Digitalisierung.

Gerade zu den zwei Themen mit dem Schwerpunkt Wohnen war der Landtagsabgeordnete Stefan Teufel ein kompetenter Ansprechpartner, der zu den sich hieraus ergebenden Fragestellungen einen besonderen fachlichen und persönlichen Bezug hat. Die Landesheimbauverordnung setzt im Hinblick auf die Wohn- und Lebensqualität von Menschen mit Behinderung auf verbesserte Standards. Bei neuen Bauvorhaben lassen sich solche Verbesserungen gut realisieren. Bei bestehenden Wohneinrichtungen sind diese zum Teil jedoch nur schwer umzusetzen. Hier sollte daher mit Augenmaß vorgegangen werden.

Im sozialen Wohnungsbau wurde seitens des Wirtschaftsministeriums die Landeswohnbauförderung gestärkt. Diese Förderung wurde von der Lebenshilfe Zollernalb im Rahmen von verschiedenen Projekten bereits erfolgreich genutzt. Die Bemühungen der Landesregierung, die Bürokratie bei der Durchführung von Baumaßnahmen zu reduzieren, sind bislang in der Praxis noch nicht angekommen. Diese Thematik ist im Ministerium jedoch bekannt und in Bearbeitung.

Hinsichtlich den Anforderungen, Möglichkeiten und Chancen, welche das Thema Digitalisierung mit sich

bringt, ist die Wirtschaftsministerin aus unserem Landkreis eine ausgewiesene Fachfrau und Kennerin der Materie. Und wenn hier naturgemäß die erwerbswirtschaftlichen Unternehmen im Fokus ste-

hen, haben sich in diesem Gespräch auch Ansatzpunkte für die Einbeziehung der Werkstätten in Baden-Württemberg in die wirtschaftspolitischen Bemühungen um das Thema Digitalisierung ergeben. Ins-

gesamt ist es erfreulich, dass sich zwei so stark eingebundene Landespolitiker für unsere Lebenshilfe-Anliegen Zeit nehmen und für uns auf diese Weise ansprechbar sind.

---

## Bürgermeister in der ISBA



Mitte März hat unser Landkreis zu einer Bürgermeisterdienstversammlung in die ISBA gGmbH nach Balingen eingeladen. Die

Städte und Gemeinden unseres Landkreises leisten nicht nur die Kreisumlage, welche für die Finanzierung der Lebenshilaufgaben grundlegend ist, sondern sind zumeist auch Mitglieder und oftmals Kunden unserer Lebenshilfe. Insofern wurde dieser Termin genutzt, um die Lebenshilfearbeit vorzustellen und für die Leistungen der Menschen in unseren Werkstät-

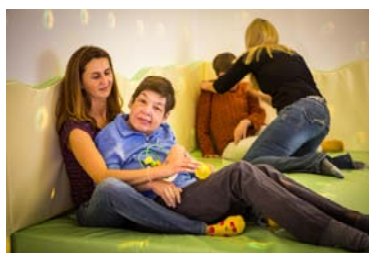
ten und Betrieben zu werben. Im Nachgang konnten wir den einen oder anderen Bestelleingang, beispielsweise bei Mitfahr-Bänken, verzeichnen. Aber viel wichtiger ist, dass die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus unserem Landkreis als wichtige Multiplikatoren die Arbeit unserer Lebenshilfe weiterhin mittragen und unterstützen.

---

## Handlungsbedarf

Im Rahmen von Gesprächen mit zumeist noch jungen Lebenshilfefamilien, aber auch bei sogenannten Schulkonferenzen in den Sonderschulen, hat sich ein weiterer Bedarf an Plätzen im Förder- und Betreuungsbereichen aufgetan, der uns zugegebenermaßen selbst etwas überrascht hat. Neben diesen erhöhten Anfragezahlen ist zudem festzustellen, dass sich immer häufiger Familien in großer Not bei uns melden, die einen behinderten Angehörigen mit einem

sehr speziellen und damit einhergehend sehr hohen Unterstützungsbedarf in unserer Lebenshilfe betreuen lassen möchten.



Insofern sind wir aktuell gefordert, hier zeitnah zumindest Übergangslösungen zu

schaffen, den Bedarf zu konkretisieren und an mittel- und langfristig tragfähigen Konzepten zu arbeiten. Bereits in seiner Sitzung im Januar dieses Jahres hat sich unser Stiftungsrat mit Lösungsansätzen befasst. Hier sollten baldmöglichst die notwendigen Beschlüsse auf den Weg gebracht werden, damit den betreffenden Familien und insbesondere deren Angehörigen eine gute Perspektive geboten werden kann.

---

## Großes Interesse

Vor wenigen Wochen war eine Seniorengruppe aus Rosenfeld-Heiligenzimmern mit über 40 Personen in

unserer Lebenshilfe zu Gast. Organisiert von unserem langjährigen Stiftungsratsmitglied Herbert Güh-

ring und begleitet von dem Rosenfelder Bürgermeister und Kreisbehindertenbeauftragten Thomas Miller wur-

de eine Rundfahrt durch unsere Lebenshilfeeinrichtungen unternommen.

Die Besuchergruppe war von den vielseitigen Betätigungsfeldern überrascht und viele haben zudem bei den Beschäftigten und in der Mitarbeiterschaft das eine oder andere bekannte Gesicht getroffen.



Herbert Gühring hatte zur Mittagszeit in das Kaffee-  
werk Zollernalb zu Kaffee

und Kuchen eingeladen und zum Schluss gab es noch ein abschließendes Vesper in der Cafeteria in Bisingen. Bepackt mit Kaffee und anderen Lebenshilfefprodukten und erleichtert um die eine oder andere Geldspende hat die Gruppe am frühen Abend ihre Rückreise nach Rosenfeld angetreten.

---

## Auf Wiedersehen

Nach jahrzehntelanger Arbeit in unserem Stiftungsrat erreicht Herbert Gühring im kommenden Monat Mai die satzungsgemäße Altersgrenze und scheidet somit aus diesem Gremium aus. Als Stiftungsrat hat Herbert Gühring an vielen wegweisenden Entscheidungen und Entwicklungen unserer Lebenshilfe an vorderster Stelle mitgearbeitet. Mit seinem unvergleichlichen

Humor hat er zudem die zumeist sehr ernste Gremienarbeit bereichert. Herzlichen Dank für das langjährige, ehrenamtliche Engagement und für die Unterstützung unserer Lebenshilfearbeit an dieser verantwortlichen Stelle. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Lebenshilfeveranstaltung.



---

## In Planung



Das Bebauungsplanverfahren in der Hechinger Martinstraße konnte Anfang dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen werden, so dass jetzt mit den konkreten Planungen für ein sogenanntes gemeindepsychiat-

risches Zentrum begonnen werden konnte.

In einem ersten Bauabschnitt sollen zunächst Wohnungen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung erstellt und zudem Beratungsräume und eine psychiatrische Institutsambulanz zur ärztlichen Versorgung geschaffen werden. Das Baugesuch wird aktuell vorbereitet. Im Anschluss daran soll zeitnah mit der Planung des zweiten Bauabschnittes begonnen werden. Dieser sieht den Bau einer Tages-

stätte und die Schaffung von Arbeitsplätzen vor. Insgesamt entsteht auf diesem Areal in der Hechinger Unterstadt ein Angebot ähnlich dem Zieglerhof in Albstadt-Ebingen unter Beteiligung der gleichen Kooperationspartner. Damit wird sichergestellt, dass vor allem für Menschen mit einer psychischen Erkrankung aus der Raumschaft Hechingen ein guter und niederschwelliger Zugang zu Beratung, Behandlung, Wohnen und Arbeit ermöglicht wird.

---

## Ihre Unterstützung ist gefragt



Bereits seit einem guten Jahr gibt es die Tagesstätte für psychisch kranke Menschen am Obertorplatz in Hechingen. Nach einer in der Regel schon länger an-

dauernden psychischen Erkrankung und nach vorausgegangenen Klinikaufenthalten bietet unsere Tagesstätte für diesen Personenkreis eine wichtige Möglichkeit für Begegnung, Unterstützung und Teilhabe. Zwischenzeitlich ist die Tagesstätte gut besucht. Die Leiterin dieser Tagesstätte Anke Haigis-Adlhardt möchte dieses Angebot noch weiter ausbauen und hofft auf tatkräftige Unterstützung

durch weitere Ehrenamtliche. Hierbei können vielseitige Talente zu ganz unterschiedlichen Zeiten eingebracht werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 07471 9107236 oder per E-Mail unter [tagesstaette-hechingen@isba-ggmbh.de](mailto:tagesstaette-hechingen@isba-ggmbh.de).

---

## Aus der Praxis

Die Jusos aus Südwürttemberg waren am Sonntag, den 25. März 2018 in der genießBAR zu Gast. Anlass hierfür war, sich bei einer Lebenshilfeeinrichtung über die ersten Erfahrungen mit dem Bundesteilhabegesetz zu informieren und somit eine Einschätzung aus der Praxis zu erhalten. Holger Klein stand diesbezüglich Rede und Antwort.

Das Ziel des Bundesteilhabegesetzes, die Leistungen für Menschen mit Behinderung aus der Sozialhilfe herauszulösen sowie der Paradigmenwechsel hin zu mehr Personenzentrierung, ist aus Sicht der Lebenshilfe Zollernalb insgesamt sehr begrüßenswert. Gut gedacht ist jedoch noch nicht zugleich auch gut gemacht. Eine Personenzentrierung und Individualität steht der ebenfalls im Bundesteilhabegesetz festgeschriebenen Begrenzung der Ausgabedynamik entgegen. Inklusion, wenn sie ernst gemeint ist, gibt es nicht zum Nulltarif. Diese Erfahrungen, welche aktuell bei-

spielsweise in unserem Schulsystem gemacht werden, lassen sich auch auf andere Lebensbereiche übertragen.



Zudem wird mit dem Bundesteilhabegesetz die Bürokratie, die von den betroffenen Menschen, von den Leistungsträgern und von den Leistungserbringern erbracht werden muss, erneut deutlich zunehmen, was Ressourcen bindet, die nicht als Mehrwert, sondern eher als Belastung bei diesem Personenkreis ankommen.

Selbst aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales ist zu hören, dass das Bundesteilhabegesetz wohl ein lernendes Gesetz ist. Das heißt, vieles ist unausgereift, lückenhaft und unklar geregelt. Einzelne

Verbesserungen, wie zum Beispiel die Steigerung des Arbeitsfördergeldes, sind jedoch schon bei den Menschen mit Behinderung angekommen.

Inwieweit das Bundesteilhabegesetz letztendlich tatsächlich zu einer nachhaltigen Verbesserung in der Teilhabe von Menschen mit Behinderung und bei deren Lebenssituation führt, bleibt abzuwarten. Aus Sicht der Lebenshilfe Zollernalb hätten auch die bislang geltenden Sozialgesetze gute Möglichkeiten geboten, noch mehr für die Betroffenen zu tun, wenn diese gesetzlichen Möglichkeiten noch besser ausgeschöpft worden wären.

Bei der angeregten Diskussion kam bei den jungen Sozialdemokraten ein großes Interesse an der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und deren Familien zum Ausdruck. Insgesamt ist es gut und wichtig, wenn sich junge und politisch engagierte

Menschen in ihrer Freizeit mit sozialen Themen befassen und die Erkenntnisse

daraus in ihre politische Arbeit einfließen lassen.

---

## Großartiges Engagement

Ende März hat die Veranstaltung „come together – dance together“, veranstaltet von der Diskothek TOP 10 in Balingen, erneut hundertern Gästen einen schönen und ereignisreichen Sonntagnachmittag beschert. Bei freiem Eintritt, einem attraktiven Programm und kleinen Preisen für Essen und Getränke waren viele Familien, auch aus anderen Landkreisen, nach Balingen gekommen. Zwischenzeitlich ist dieser Event ein fester Höhepunkt in unserem Veranstaltungsjahr. Ermöglicht wird dies durch das besondere En-

gagement der Geschäftsleitung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diskothek TOP 10 sowie zahlreicher Sponsoren und Unterstützer.



Die Einnahmen in Höhe von 6.500 € wurden auch in diesem Jahr von der Geschäftsleitung der Diskothek TOP 10 wieder kom-

plett für die Arbeit unserer offenen Hilfen gespendet. Dort werden in den kommenden Monaten die zehn „TOP 10 Veranstaltungen“ mit einem besonderen Erlebniswert angeboten. Die Veranstaltungsreihe „come together – dance together“ ist somit das Veranstaltungsformat zu Gunsten unserer Lebenshilfe mit dem größten Erfolg, und das jetzt schon über Jahre hinweg. Herzlichen Dank an Dirk Bamberger mit seinem gesamten Mitarbeiter-Team der Diskothek TOP 10!

---

## E-Mail Newsletter abonnieren

Gerne lassen wir Ihnen unseren Newsletter drei Mal im Jahr per Post zukommen. Einfacher, kostengünstiger und umweltfreundlicher ist natürlich der Versand per E-Mail. Insofern möchten wir Sie freundlich bitten zu prüfen,

ob sie einem künftigen Versand per E-Mail zustimmen.

Hierfür nutzen Sie bitte folgenden Link:  
<https://www.lebenshilfe-zollernalb.de/kontakt/newsletter.html>



**Also, jetzt anmelden!**

---

## Gesucht!



Wir sind anerkannte Beschäftigungsstelle für den Bundesfreiwilligendienst

und das Freiwillige Soziale Jahr sowie Ausbildungsbetrieb für Sozialberufe.

Für unsere Werkstätten in Lautlingen und Bisingen suchen wir dringend Bufdis und FSJ'ler.

Jetzt oder nie!

Bewerbung bitte an:  
ZAW gGmbH  
Frau Marion Hofele  
Kohlplattenstraße 17  
72459 Albstadt-Lautlingen.

Gerne auch per E-Mail an:  
[marion.hofele@zaw-ggmbh.de](mailto:marion.hofele@zaw-ggmbh.de).

## Termine 2018

Di. 15.05.	Krimi am Nachmittag, Lesung in der genießBAR in Balingen
Do. 07.06.	Mottolauf in Balingen
Di. 12.06.	Fachabend zum Thema „Menschen mit geistiger Behinderung und Sexualität“
Do. 26.07.	Sommerfest in der WfbM Bisingen und Lautlingen
Sa. 01.09. bis Mo. 03.10.	„Bietigheimer Pferdemarkt“ Messe in Bietigheim-Bissingen, Albkult
Do. 20. bis 22.09.	Visionen, Bildungsmesse, volksbankmesse Balingen
Mi. 26.09.	Mitglieder- und Stiftungsversammlung, Hohenzollernhalle Bisingen
Do. 01. bis So. 04.11 .	„Schön und Gut“ Messe in Münsingen, Albkult
So. 18.11.	Lebenshilfe Basar, Bisingen
Sa. 01.12.	Weihnachtsfeier in Straßberg
So. 09.12.	Weihnachtsmarkt Bisingen (Lebenshilfe-Stand auf dem Marktplatz)

# Mottolauf

„Laufend Gutes Tun“

im Rahmen des

9. AOK Firmenlaufs



**Balingen**

**Donnerstag, 7. Juni 2018**

Anmeldung und Infos unter  
Telefon: 07476 899-158  
[www.lebenshilfe-zollernalb.de](http://www.lebenshilfe-zollernalb.de)



**Balingen**  
MEHR ERLEBEN!

